

Exkursion zu Diehl Metall am 14.06.2017



Am 14. Juni 2017 ging es für sieben Stipendiaten der Stiftung Wissen+Kompetenzen im Rahmen der Exkursionen durch den AlumniClub im Sommersemester 2017 zu unserem Partnerunternehmen Diehl Metall nach Röthenbach.

Um 07:00 Uhr starteten wir in Karlsruhe und erreichten Röthenbach pünktlich um 11:00 Uhr. Bei unserer Ankunft wurden wir an der Pforte begrüßt und erhielten alle einen Ausweis nach Vorlage unseres Personalausweises. Anschließend wurden wir herzlich von Herrn Schwarm begrüßt und in einen Seminarraum geführt. Als erstes präsentierte uns Herr Schwarm ausführlich das Unternehmen Diehl Metall und die Diehl Gruppe. Diehl Metall ist ein Familienunternehmen, wurde 1902 gegründet und ist der weltweit größte Hersteller für Messingrohren und Sondermessingen. Es gehört neben den anderen Bereichen Controls, Defence, Aerosystems und Metering zu der Diehl Gruppe, die einen weltweiten Umsatz von 3,4 Mrd. Euro und 16 175 Mitarbeiter in zahlreichen internationalen Standorten wie Japan, Brasilien, Frankreich und den USA beschäftigt. Die Unternehmung Diehl Metall hat sich auf die Schmiedetechnik und Metall spezialisiert und zu ihren Produkten gehören Stangen, gestanzte Bänder, Profile, Synchronringe, Masseln aus Messing und Walzfabrikate. Besonders bei der Vorstellung der verschiedenen Produktionsschritte und der Prozessübersicht, waren die Chemieingenieure unter uns sehr interessiert und ihre Fragen wurden von Herrn Schwarm ausführlich beantwortet. Zu den Kunden von Diehl Metall gehören Unternehmungen aus den Branchen Heizung & Sanitär, Automobilbranche, Unterhaltungsbranche, Elektromobilität und der Bauindustrie. Herr Schwarm präsentierte uns jedoch nicht nur Folien, sondern erzählte uns aufgrund seiner langjährigen

Tätigkeit im Unternehmen auch von den Problemen und der täglichen Arbeit. Beispielsweise stellt Diehl Metall Edelstahlgriffe her. Allerdings sammeln sich auf Türgriffe sehr schnell und einfach Keime, weshalb die Firma nur noch keimabhaltende Legierungen verwendet.

Nach dieser ausführlichen und interessanten Präsentation lud uns Herr Schwarm zum Mittagessen in der Kantine ein und beantwortete uns auch hier alle Fragen. Aber er erzählte auch viel von sich aus. Beispielsweise beschäftigt die Firma derzeit, dass der Stromverbrauch um neun Uhr morgens besonders hoch sei und wir diskutierten in der Gruppe verschiedene Ursachen. Am Schluss klärte uns Herr Schwarm auf und erzählte, dass sie vermuten, dass die Kaffeemaschinen am Morgen ein Grund dafür seien.

Nach dem netten und informativen Gespräch beim Mittagessen präsentierte uns Frau Stücker von der Personalabteilung die Einstiegsmöglichkeiten bei Diehl Metall. Frau Stücker erzählte uns, nachdem sie ihren eigenen Werdegang vorgestellt hatte, dass sie auch ganz neu im Unternehmen sei und nutzte die Exkursion auch, um die Produktion bei Diehl Metall näher kennenzulernen. Besonders ihre offene Art und der geringe Altersunterschied kam bei den Stipendiaten besonders gut an. Bei Diehl Metall können Praktika ab drei Monaten absolviert werden, bevorzugt werden jedoch sechs Monate. Auch Abschlussarbeiten und Werkstudentenstellen werden angeboten. Besonders stolz ist das Unternehmen auf sein Trainee-Programm, das auch eine Auslandsstation beinhaltet. Alle Jobangebote können auf der Webseite nachgelesen werden.

Nach diesem Teil ging es dann raus aus dem Seminarraum und in die verschiedenen Produktionshallen. Davor mussten sich jedoch alle mit einer Sicherheitsweste -und Schuhen und einem Helm ausstatten. Die geplante Produktionsbesichtigung von eineinhalb Stunden ging dann fast an die zweieinhalb Stunden, das sich Herr Schwarm auch hier sehr viel Zeit für uns nahm. Am Ende der Exkursion hatten wir nochmals die Möglichkeit bei einem kühlen Getränk Herrn Schwarm auszufragen und machten uns dann gegen 16 Uhr auf den Rückweg.

Herzlich bedanken möchten wir uns gerne bei der Firma Diehl Metall für eine sehr spannende Exkursion und insbesondere bei Herrn Schwarm, der uns einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Tag ermöglicht hat.

Positives Feedback:

- Vortrag über Einstiegsmöglichkeiten von einer Person, die Bezug dazu hat
- Mittagessen
- Technisch orientierte Exkursion
- Lockerer Umgang von Herrn Schwarm
- Gute Organisation
- Spannend
- Flexibles Programm

Negatives Feedback:

- Teilweise etwas ausgeschweift

- Bei der Produktion hat man nicht so viel gesehen
- Vorstellung der einzelnen Stipendiaten und der Leitung beim Einstieg